
HIS@TUM

Projekt zur Reorganisation der Prüfungsverwaltung
an der Technischen Universität München

Ausgangssituation
Vorstellung des Projekts
Qualitätsstandard Prüfungsverwaltung
Mustersatzungen
Fachkonzept
Zwischenbilanz
Prozessoptimierung

Kai Wülbern, Projektleiter



Projekt HIS@TUM

Wülbern, 27.01.06, Folie 1

Ausgangssituation allgemein

Veränderte äußere Rahmenbedingungen

- Bolognaprozess
Modularisierung, Leistungspunktsystem, studienbegleitende Prüfungen
- Internationalisierung
Englischsprachige Leistungsdokumentation (Diploma Supplement), Anerkennungen
- Zunehmend interdisziplinär ausgerichtetes Studienangebot
Fachübergreifende und universitätsübergreifende Koordination und Kooperation

→ **Immer komplexere Aufgaben, sinkender Personalbestand!**



Projekt HIS@TUM

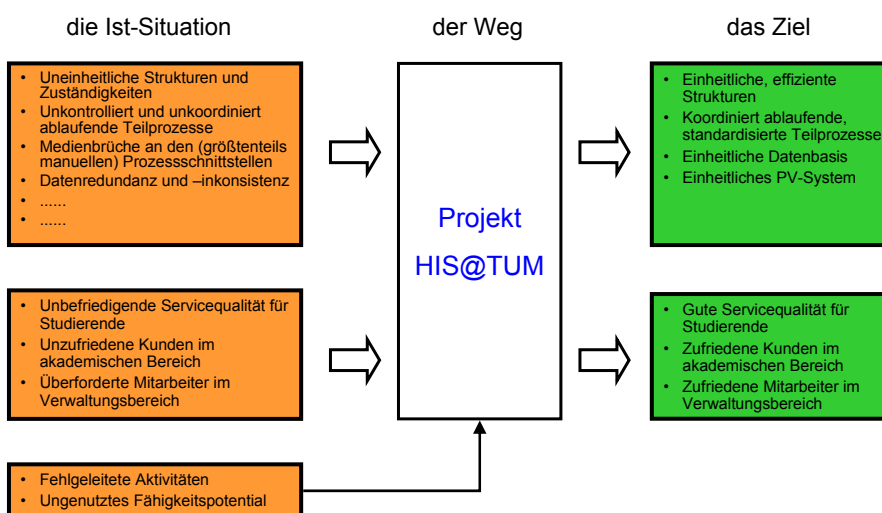
Wülbern, 27.01.06, Folie 2

Ausgangssituation an der TUM

- 3 Standorte (München Innenstadt, Garching, Weihenstephan)
- 12 Fakultäten
- 20000 Studierende
- über 100 Studiengänge
 - 33 Diplomstudiengänge
 - 23 Bachelorstudiengänge
 - 36 Masterstudiengänge
 - 9 Aufbaustudiengänge
 - 2 Studiengänge mit Staatsexamen
 - 7 Lehramtsstudiengänge
- Prüfungsverwaltung ist dezentral organisiert
- 46 Prüfungsausschüsse



Projekt HIS@TUM

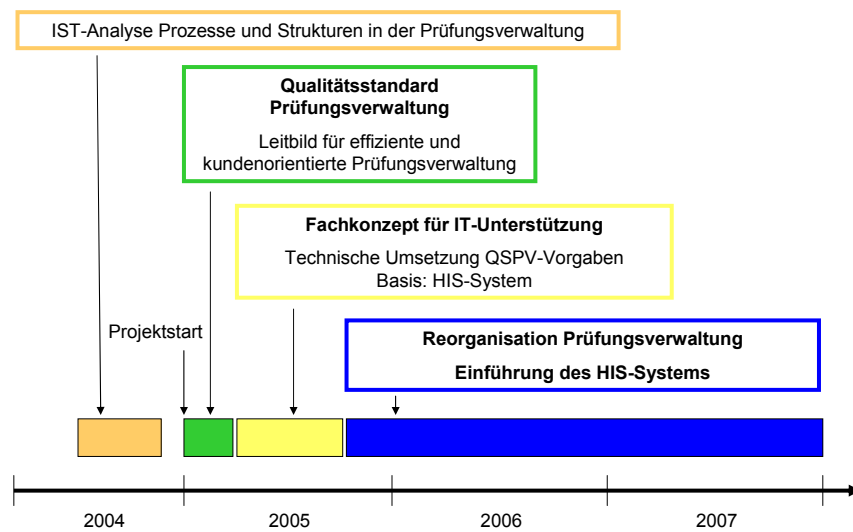


Methodische Vorgehensweise

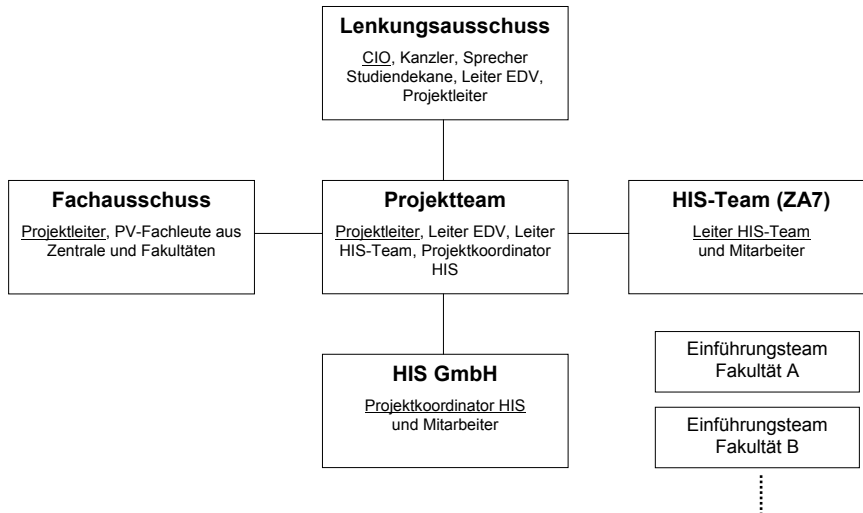
- Analyse der IST-Situation
- Schaffung einer Projektorganisation für HIS@TUM
- Entwicklung eines systemunabhängigen Konzepts für die Prüfungsverwaltung (Qualitätsstandard Prüfungsverwaltung)
- Fachkonzept Prüfungsverwaltung (systemabhängig)
- Stufenweise Umsetzung in Zentrale und Fakultäten



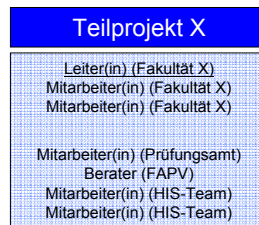
Zeitraumen



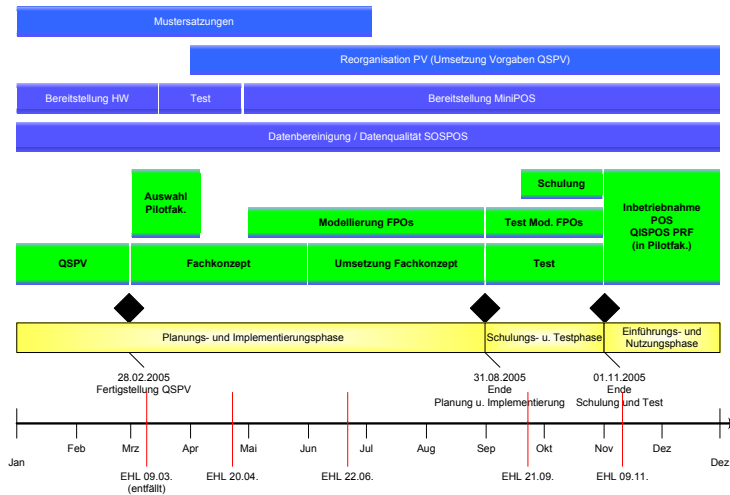
HIS@TUM: Projektorganisation



Zusammensetzung Einführungsteam



HIS@TUM: Zeitplanung für 2005



Projekt HIS@TUM

Wülbern, 27.01.06, Folie 9

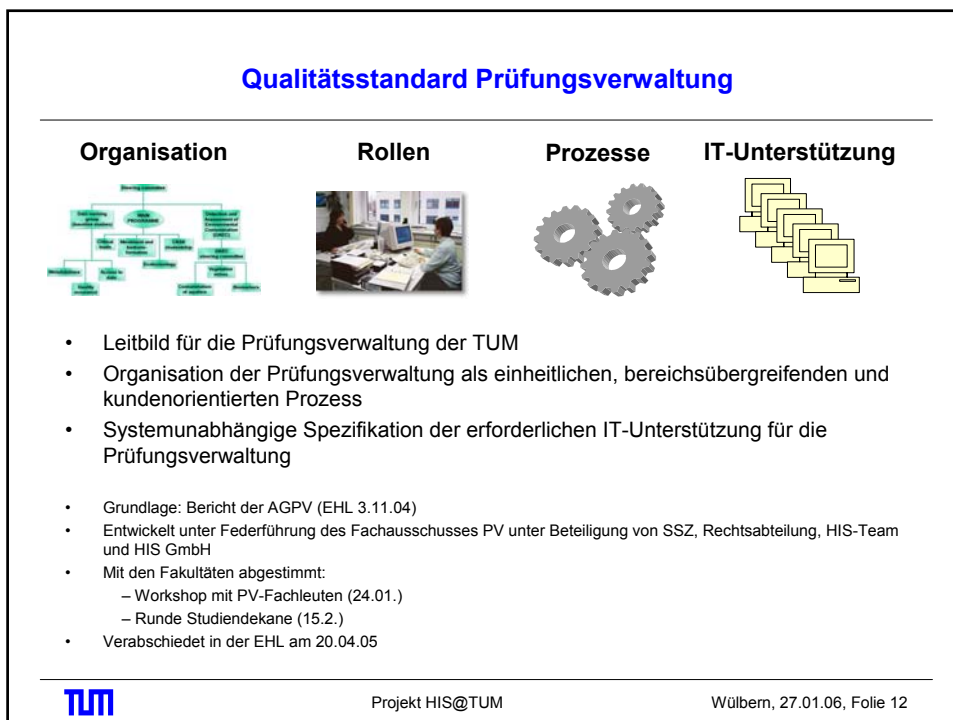
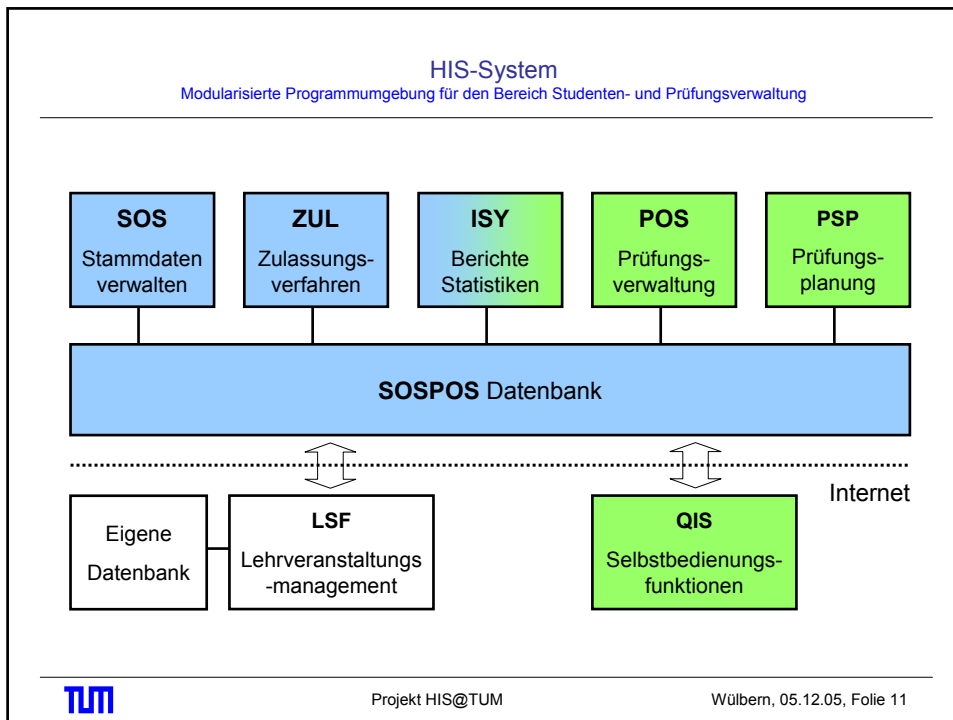
Pilotfakultäten 2005

BV	Bachelor Bauingenieurwesen
EI	Bachelor/Diplom Informationstechnik (Ausdehnung Pilotierung)
IN	Bachelor Informatik
MA	Bachelor Mathematik
WI	MBA neu
ME	Neue Approbationsordnung (eigene Lösung, Eingliederung in zentrales Projekt zu einem späteren Zeitpunkt)
SP	Bachelor/Diplom/Master Sportwissenschaften (Eingliederung in zentrales Projekt zu einem späteren Zeitpunkt)

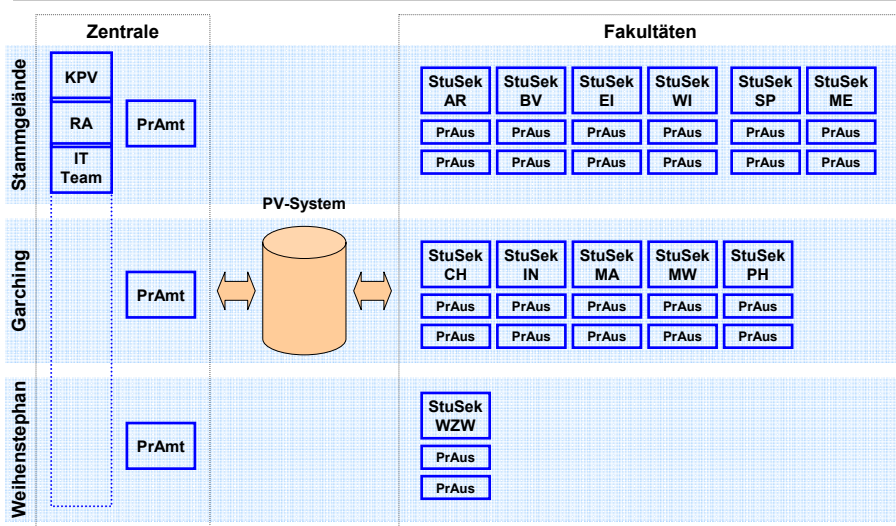


Projekt HIS@TUM

Wülbern, 27.01.06, Folie 10



Organisationsstruktur Prüfungsverwaltung



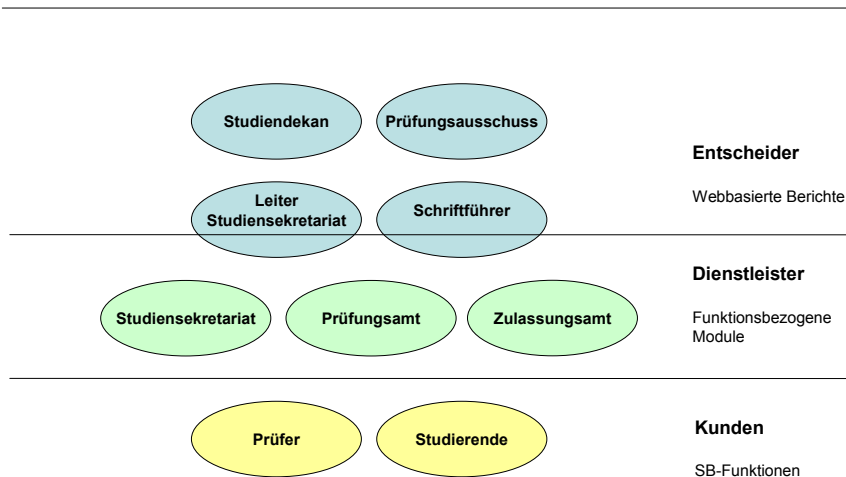
KPV: Koordinationsstelle Prüfungsverwaltung; RA: Rechtsabteilung; PrAmt: Prüfungsamt; StuSek: Studiensekretariat



Projekt HIS@TUM

Wülbern, 27.01.06, Folie 13

Rollenkonzept



Projekt HIS@TUM

Wülbern, 27.01.06, Folie 14

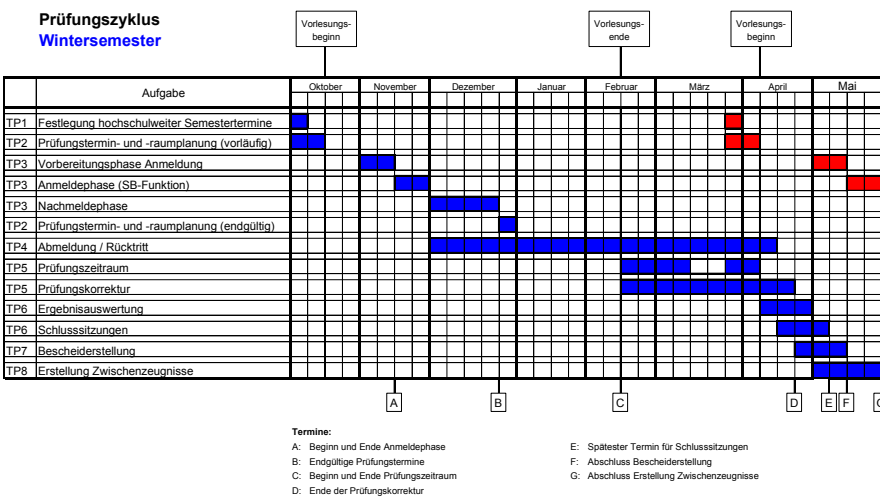
Prozesse

Teilprozess	Beteiligte										Frist
	KPV	ZA6	IT	PAmt	ZAmt	SSek	PAus	Prüf	Stud		
Prüfungszyklus											
Festlegung hochschulweiter Semestertermine	F		B	B		B					X
Prüfungstermin- / -raumplanung	F			B		B					X
Prüfungsanmeldung	B		B			F	B		B		X
Prüfungsabmeldung/Prüfungsrücktritt						F	B		B		X
Prüfungsdurchführung und -bewertung								F	B		X
Ergebnisauswertung / Schlussitzung						F	B				X
Prüfungsbescheiderstellung				F		B					X
Erstellung von Zwischenzeugnissen				F							X
Tagesgeschäft											
Fristenkontrolle	B			F		B					
Bescheinigungen und Bestätigungen	B			B		B			B		
Erfassung von Arbeiten						F		B			X
Zeugnis- und Urkundenerstellung				F		B					X
Verwaltung externer Praktika						F	B				X
Anerkennung externer Leistungen					B	F	B				X
Erstellung Fachprüfungsordnungen	B	F	B	B		B	B				

F: federführend
B: beteiligt



Synchronisation der Teilprozesse (am Beispiel eines Wintersemesters)



IT-Unterstützung

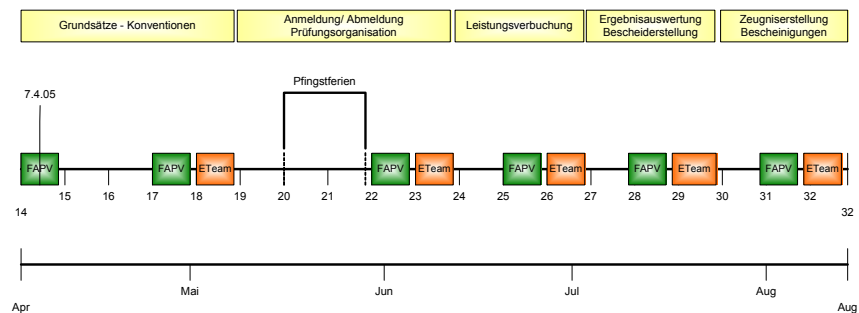
- Grundprinzipien
- Zentrale Datenbasis
- Nutzergerechte IT-Unterstützung (Rollenkonzept)
- Berechtigungskonzept
- Elektronische Studentenakte, Dokumentenverwaltung, Workflow-Management
- Einheitliche Namenskonventionen, Nummernkreise, Buchungsgrundsätze
- Schnittstellen zu anderen IT-Systemen
- Datenarchivierung
- Benachbarte Geschäftsprozesse



Fachkonzept

Fachkonzept = Umsetzung der Vorgaben des QSPV mit dem HIS-System

Entwicklung im Rahmen eines Workshopzyklus:



Fachkonzept für die IT-Unterstützung

Inhalt:

- Installation und Konfiguration des HIS-Systems an der TUM
 - Technikkonzept
 - Berechtigungskonzept
 - Umsetzbarkeit der QSPV-Vorgaben
- Grundsätze und Konventionen
 - Modellierungsgrundsätze
 - Konten, Kontenrahmen, Funktion Kontenstruktur
 - Nummernkreise und Attribute
 - Behandlung von Sonderfällen (z.B. Münchner Modell)
- Unterstützung von Geschäftsabläufen
 - IT-Unterstützung für alle relevanten Teilprozesse der PV
 - Berichtswesen und Statistik
 - Dokumentenerzeugung inkl. Zeugnis und Diploma Supplement

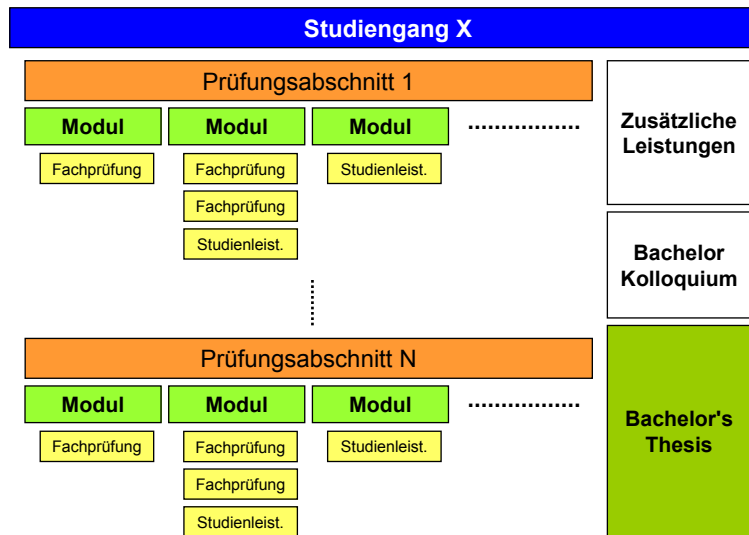


Erstellung von Prüfungsordnungen (laut QSPV)

- Prüfungsordnungen werden auf Grundlage einer einheitlichen, verbindlichen Mustersatzung erstellt.
- Die Erstellung von Fachprüfungsordnungen ist eine Dienstleistung der Rechtsabteilung (ZA6). Die Fakultäten liefern nur die inhaltlichen und strukturellen Vorgaben.
- Es erfolgt eine frühzeitige Einbindung aller an der Verwaltung Beteiligten in den Erstellungsprozess (Rechtsabteilung, IT-Betreuungsteam, Prüfungsamt, Studiensekretariat).
- Aktueller Stand:
 - Mustersatzung für Bachelor/Master wurde Mitte 2005 verabschiedet
 - Erste Studiengänge nach dieser Satzung ab WS 06/07
 - Entwicklung einer für alle Fächer verbindlichen "Allgemeinen Prüfungsordnung"



Aufbau eines Bachelor-Studiengangs nach Mustersatzung TUM



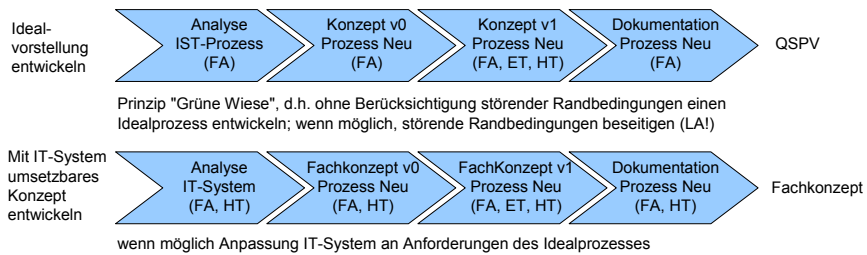
Zwischenbilanz

- Ziele für 2005 erreicht:
 - ✓ Qualitätsstandard Prüfungsverwaltung
 - ✓ Fachkonzept
 - ✓ Mustersatzungen
 - ✓ Produktivbetrieb in 7 von 12 Fakultäten
- Probleme:
 - zu wenig Ressourcen im HIS-Team
 - zu wenig Ressourcen in den Fakultäten (Testbetrieb unbefriedigend)
 - Konkrete Umsetzung von Umstrukturierungen in Fakultäten
- 2006 zeichnet sich ein Ressourcenengpass ab:
 - ca. 20 neue Studiengänge
 - Ablösung von Altsystemen
 - Ferner: umfangreiche Umstrukturierung am Standort Weihenstephan
- Nadelöhr Modellierung von Prüfungsordnungen (Verbesserungsmöglichkeiten?)

Prozessoptimierung (1)

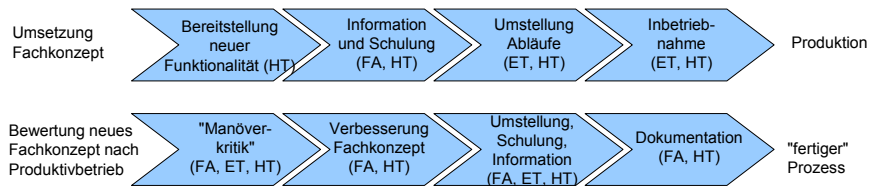
- **Organisation:**
 - Projektteam (PT): Koordination, Steuerung
 - Fachausschuss (FA): Fachkonzept
 - E-Teams (ET): Fachkonzept, Umsetzung
 - HIS-Team (HT): Implementierung Fachkonzept
 - Lenkungsausschuss (LA): Politische Unterstützung, Durchsetzung von Entscheidungen

- **Vorgehensweise** (wichtige Voraussetzung: Einigkeit darüber, welche allgemeinen Ziele erreicht werden sollen)



Prozessoptimierung (2)

- **Vorgehensweise** (Fortsetzung)



- **Ziel:** Initialisierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozess

